



Professionalisierung von Studierenden für die Mitwirkung im Qualitätsmanagement an Hochschulen

Maiken Bonnes und Frederic Neuß | 31.05.2022



UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Offen im Denken



Die Perspektive der Studierenden gilt im QM als besonders wichtig

- Als Beteiligte: Expert:innen für Studium und Lehre
- Einbindung seit Bologna vorgesehen und gesetzlich verankert

Formen der Einbindung ins QM

- LVE und hochschulweite Befragungen
- Weiterentwicklung der Studiengänge
- Begutachtungsverfahren (aktiv und ‚passiv‘)
- Gremien und Kommissionen

Schwierigkeit, Studierende dauerhaft in die Verfahren des QM einzubinden

- Wenig Zeit, wenig Anreize, wenig Interesse?
- Fehlendes Wissen über Möglichkeiten, organisationale Prozesse, Hintergründe

Lehrveranstaltung zur Professionalisierung der Studierenden

„Studium und Lehre mitgestalten. Qualitätsmanagement an Hochschulen in der Praxis“

Formalia und Rahmenbedingungen

- fächerübergreifendes Blockseminar im ‘Ergänzungsbereich’
- gefördert aus Qualitätsverbesserungsmitteln
- 2 – 3 ECTS (Studienleistung)
- Online-Seminar (Moodle und Zoom)
- Zusammenarbeit mit dem Studentischen Akkreditierungspool
- Werbung: Vorlesungsverzeichnis, Fachschaftenkonferenz, AStA, KLSW-Mitglieder



Konzept der Lehrveranstaltung

„Studium und Lehre mitgestalten. Qualitätsmanagement an Hochschulen in der Praxis“



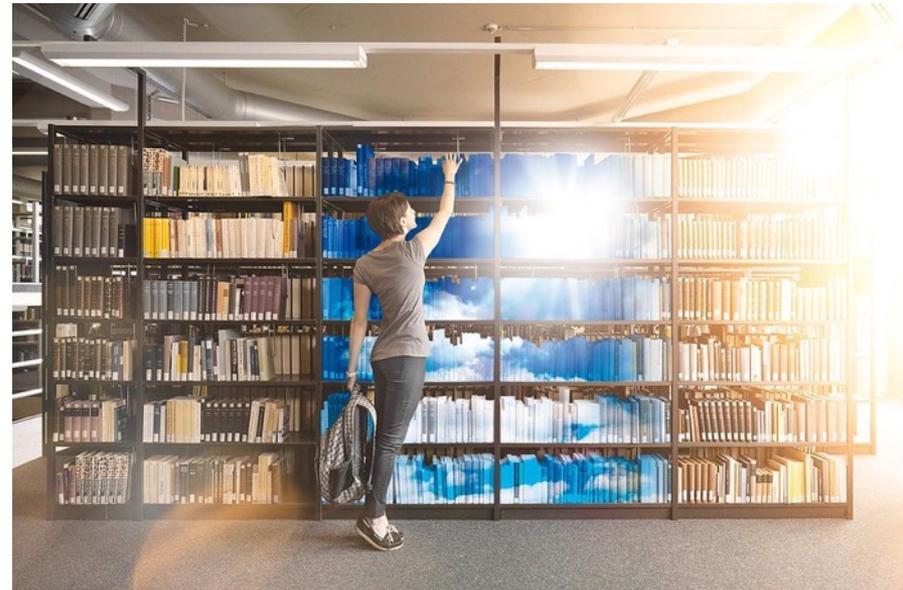
Ziele

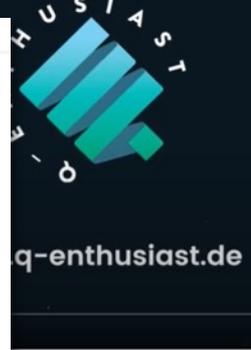
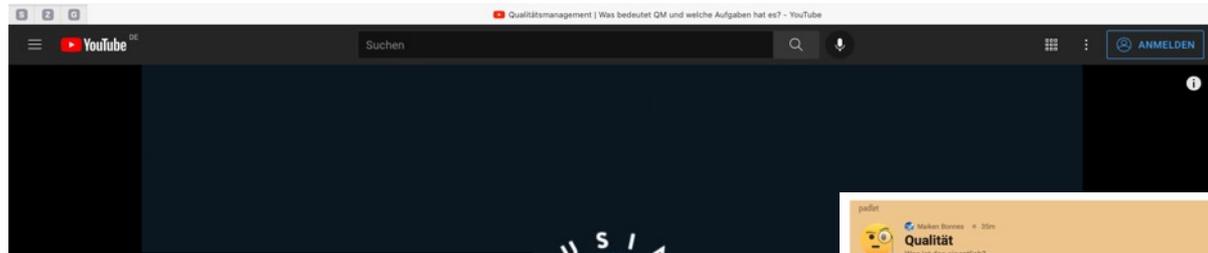
- aktive Mitwirkung der Studierenden im internen QM-System der UDE fördern
- Motivation zur Mitgestaltung von (Qualität in) Studium und Lehre stärken
- Wissen über das QM-System, die relevanten Verfahren und mögliche Qualitätskriterien vermitteln
- Kompetenzen: über Qualität in Studium und Lehre sprechen, Qualitätskriterien anwenden und argumentieren, Studiengänge begutachten

Veranstaltungsinhalte

„Studium und Lehre mitgestalten. Qualitätsmanagement an Hochschulen in der Praxis“

- Qualität und Qualitätsmanagement
- Evaluation und weitere QM-Instrumente
- Bolognaprozess und Akkreditierung / *Schulung zur Programmakkreditierung*
- QM-Systeme
- Studentische Mitbestimmung und Mitwirkung





Moodle UDE Deutsch (de)

Evaluation und weitere QM-Instrumente (05.11.2021)

Nachdem wir in der ersten Sitzung einige begriffliche Grundlagen gelegt haben, wird es in der zweiten Sitzung konkreter. Vielleicht hast du schon einmal an einer Lehrveranstaltungsbewertung oder einer Umfrage zum Studienstart teilgenommen. Was das mit Qualitätsmanagement zu tun hat und was eine (gute) Evaluation ist, das werden wir uns in diesem Teil des Seminars ansehen.

😊 Gute Lehre, schlechte Lehre? - Evaluationen im Qualitätsmanagement an Hochschulen

*Wie gut hat Ihnen unser Service/unsere Produkte gefallen? Geben Sie uns jetzt eine Fünf-Sterne-Bewertung! ⭐⭐⭐⭐⭐ - Wir werden ständig nach Einschätzungen zu Leistungen und Produkten gefragt und vergeben fleißig unsere Sterne. Doch ist das schon eine Evaluation? Was macht eine (gute) Evaluation aus? Welche Funktion(en) haben Evaluationen und welche Rolle spielen sie im Qualitätsmanagement an Hochschulen?

- Was ist Evaluation? - Eine Einführung (YouTube-Video, englischsprachig, 6:49 Min.)
 - Notiere eine Definition für Evaluation in eigenen Worten und überlege dir anschließend ein Beispiel für eine Evaluation aus dem Bereich Studium und Lehre, an dem du die Definition 'durchspielst'.
- Link zu den Standards für Evaluationen auf degeval.org
 - Wenn du an die Evaluation einer Lehrveranstaltung denkst: Wie lassen sich die Standards für Evaluationen der DeGEval hier umsetzen? Notiere deine Antwort für die Diskussion im Seminar!
 - Bitte recherchiere: Welche rechtlichen und ordnenden Grundlagen gibt es für die Evaluation an Hochschulen allgemein und der UDE im Speziellen?
- Kromrey (2000): Qualität und Evaluation im System Hochschule
 - Was ist nach Kromrey eine Evaluation, was ist noch keine Evaluation und warum? Welche Formen der Evaluation lassen sich unterscheiden und was macht sie jeweils aus? Welche der aufgeführten Funktionen von Evaluationen hält Kromrey an Hochschulen für geeignet und welche hältst du selbst für geeignet? Welche Herausforderungen identifiziert Kromrey für Evaluation an Hochschulen und welche kannst du z. B. aus eigener Erfahrung nachvollziehen? Notiere deine Antworten und Gedanken für die Diskussion im Seminar!
- Lückentext: Der Evaluationszyklus
- Folien zur 2. Sitzung als pdf

Qualität
Was ist das eigentlich?

Arbeitsauftrag für die Gruppenarbeit
Bitte diskutiert die 3 Fragen in eurer Gruppe und postet eure Ergebnisse mittels "Kommentar hinzufügen" unter der jeweiligen Frage.

Frage 1
Was versteht ihr unter dem Begriff "Qualität"? Welche Assoziationen habt ihr hiermit?

Frage 2
Welche Abläufe oder Handlungen verbindet ihr hiermit?

Frage 3
Was könnten Besonderheiten im Zusammenhang mit Universitäten sein?

Erfahrungen mit QM-Verfahren?

Aktivierung

Mit welchen QM-Instrumenten und Verfahren sind Sie an der Hochschule bereits in Kontakt gekommen?

QM-Instrument / Verfahren	Anzahl
Qualitätskonferenz	0
Lehrveranstaltungsbeurteilung	1
Studierendenbefragung	2
QM-Ordnung, QM-Handbuch	0
Benutzungsverfahren	0
Beschwerdemanagement, Ombudsperson	1
Institutionelle Evaluation	0
Aufnahmepflicht	1
(Programme-)Akkreditierung	1
Gemeinsitzung (Senat, Fakultätsrat...)	2

Einbindung des Studentischen Akkreditierungspools



- Einbindung von Studierenden / Peers wirkte motivierend auf die Studierenden; lockere Atmosphäre
- Inhalte: Bologna-Prozess und Akkreditierungswesen
- Qualifizierungsmöglichkeit der Teilnehmer:innen zu studentischen Gutachter:innen

Aber:

- Programmakkreditierungsschulung richtet sich an Zielgruppe mit Erfahrung in der studentischen Selbstverwaltung
- Kosten (1.500 €) und Koordinationsaufwand

Feedback der Studierenden

Teaching Analysis Poll (TAP)
Bitte geben Sie Feedback zum Seminar.

Arbeitsauftrag

Bitte diskutieren Sie in Ihrer Kleingruppe folgende drei Fragen:

- Wodurch lernen Sie im Rahmen dieses Seminars am besten?
- Was erschwert Ihr Lernen im Rahmen dieses Seminars?
- Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie für dieses Seminar?

Bitte posten Sie Ihre wichtigsten Statements unter den Fragen.

Wodurch lernen Sie im Rahmen dieses Seminars am besten?

Was erschwert ihr Lernen im Rahmen dieses Seminars?

Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie für dieses Seminar?

Seminarevaluation

Arbeitsauftrag für die Gruppenarbeit
Bitte diskutiert in eurer Gruppe:
Welche Frage(n) könnten man zur Evaluation unseres Seminars an die Lehrveranstaltungsteilnehmer*innen stellen?
Bitte benennt auch das Qualitätskriterium, das hinter der Frage steht.
Bitte legt für jede Fragestellung ein neues Post-it an.

G3
War es den Lehrenden möglich die Inhalte in angemessener Form und kompetent zu vermitteln?
-> Kompetenz des Lehrpersonals

G2: Tempo
Ist das Lerntempo angemessen?

G3
Kommen Sie mit den in der Veranstaltung genutzten Lehrmitteln gut zurecht? Wenn nicht, was würden Sie ändern?
-> Ausstattung / Technische Umstände

G3
War die Lernatmosphäre angenehm?
-> Qualität des Lernumfeldes

G1
Wurde der Lerninhalt besser vermittelt?
Lehrqualität

G1
Waren die Materialien ausreichend vorbereitet?
Qualität der Lernmaterialien

G2: Dimensionen:
- Tempo der Lehrveranstaltung
- Offene Fragen nach guten Aspekten und Verbesserungspotenzial

G4
- War die Art der digitalen Tools gut geeignet zum Vermitteln der Inhalte?
- War das Lerntempo angemessen?
- Wie engagiert und kompetent

Reflexion des Seminars

Erfahrungen aus zwei Semestern



Studentische Mitwirkung im QM bedarf **Professionalisierung** auf unterschiedlichen Ebenen:

- Wissen / Kenntnisse der Rahmenbedingungen
- Kontextualisierung der eigenen Studiererfahrung (z.B. durch Kennzahlen, Daten, Statistiken)
- Argumentationsfähigkeit

- Grundsätzliches Interesse, aber Informationsdefizit
- Teilnehmende hatten häufig noch keinen wissentlichen Kontakt zum QM der UDE
- Persönliche Wahrnehmung der Lehr-Lern-Situation: Intuitives Verständnis von Qualität vs. fundiertes QM-Wissen
- Kenntnisse der formalen Regelungen und Prozesse + persönliche Erfahrungen = Basis für wirksame Mitwirkung
- Studierende haben oft ein Zeitproblem; Incentives helfen

Ausblick und Transfermöglichkeiten

- Mehr Praxisnähe (z. B. Planspiel?)
- Einbindung von externen Expert:innen
- Digital und Präsenz: flipped classroom
- Transfer: QM außerhalb der Hochschule als Teil des Seminars?



- Konzept (nicht nur) für systemakkreditierte Hochschulen
- Öffnung des Seminars für Studierende anderer Hochschulen
- Für systemakkreditierte Hochschulen: studentische Gutachter:innen gegenseitig „ausleihen“?



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Maiken Bonnes | maiken.bonnes@uni-due.de
Frederic Neuß | frederic.neuss@uni-due.de



Zentrum für
Hochschulqualitäts-
entwicklung

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Offen im Denken